GEMEINDEBRIEF

Deutsche Evangelische Gemeinden
Rotterdam und Amsterdam

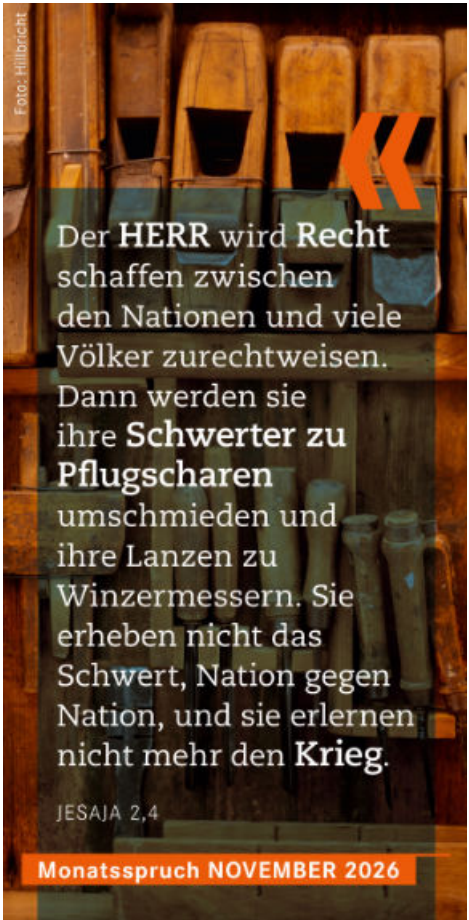
November 2026 - Januar 2027



Angedacht 3
Konfirmanden 5
In eigener Sache 6
Gemeindeübergreifendes 7

Amsterdam
Rückblick 13
Kirchenrat 15
Gemeindeleben 16
Familiennachrichten 19
Aus der Ökumene 20
Einladungen 24
Gottesdienste/Terminkalender 27

Rotterdam
Gottesdienste/Terminkalender 28
Rückblick 29
Kirchenrat 32
Gemeindeleben 34
Kommende Veranstaltungen 35
Ökumene 39
Familiennachrichten 43
Rätsel- und Kinderseite 45
Neu hier? / Konten / Steuern 46
Kontaktdaten 47
Jahreslosung 2027 48



IMPRESSUM:

Gemeindebrief der Deutschen Evangelischen Gemeinden Rotterdam & Amsterdam

Herausgegeben im Auftrag der Kirchenräte Rotterdam & Amsterdam, 's-Gravendijkwal 65, 3021 EE Rotterdam / J.J. Viottastraat 44, 1071 JT Amsterdam. Redaktion: Stefan Leonhardt, FR, CvdS. Formgebung: CvdS, FR.

Der Gemeindebrief erscheint 4x pro Jahr.

Auflage: 400.

Text- und Bildmaterial kann auch ohne eigene Copyright-Kennzeichnung urheberrechtlich geschützt sein. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie Inhalte unseres Gemeindebriefs weiterverwenden möchten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Verfasser*innen und nicht notwendig die der Redaktion und/ oder der Herausgeber wieder.

Nächster Redaktionsschluss: 30. Dezember 2026

Sinterklaas – mehr als Spaß und Geschenke

Bald ist es wieder soweit. Sinterklaas is coming to town. Angeblich reist er aus Spanien mit seinem Dampfschiff an. Jedes Jahr darf eine andere niederländische Stadt seine Hauptankunft organisieren. Kinder wie Erwachsene jubeln ihm zu. Und anschließend herrscht drei Wochen lang Ausnahmezustand. Jeden Tag gibt's kleine Geschenke. Im Fernsehen werden Sinterklaas-Nieuws übertragen. Überall steigen Partys mit fast karnevalistischen Zügen. Natürlich nicht ohne den lustigen Piet, der aus nachvollziehbaren Gründen inzwischen oft bunt angemalt ist oder nur schwarze Kohleflecken im Gesicht hat. Am 5. Dezember, dem Pakjesavond, stellen die Kinder zum letzten Mal ihre Schuhe heraus. Danach ist Sinterklaas wieder verschwunden. Bis zum nächsten November.

Ein christlicher Bischof

Nur wenige wissen, dass es sich bei Sinterklaas nicht um eine Märchenfigur handelt, sondern um eine historische Gestalt. Der echte Nikolaus kam allerdings nicht aus Spanien, sondern aus der heutigen Türkei. Genauer gesagt aus der Hafenstadt Myra. Er war dort im 4. Jahrhundert Bischof. Zahlreiche Legenden ranken sich um ihn. Als ein verarmter Vater seine drei Töchter zur Prostitution auf die Straße schicken wollte, soll er jeder von ihnen des Nachts einen Goldklumpen durch den Schornstein geworfen haben. So blieb ihnen dieses Schicksal erspart. Als in Myra eine Hungersnot herrschte und Schiffe aus Ägypten mit Getreideladungen vor Anker gingen, soll er, so heißt es, den Kapitän überredet haben, das Getreide den Einwohnern seiner Stadt zu schenken – obwohl es eigentlich dem Kaiser in Rom gehörte.



Vorbild für Zivilcourage

Sicher, diese Geschichten sind historisch nicht verbürgt. Aber mir gefallen die Ideale, die sie beschreiben. Nikolaus ist unkonventionell und pragmatisch. Er überlegt nicht lange, sondern macht einfach. Eine typisch niederländische Eigenschaft. Und er lässt sich nicht einschüchtern von irdischen Autoritäten. Sondern er tritt für die Menschen ein, die ihm anvertraut sind. Er versteht sein Amt nicht als Herrschaft, sondern als Dienst für andere. Gerade in einer Zeit, in der Staatsmänner oppositionelle Stimmen zum Schweigen bringen möchten und sich selbst zum Maß aller Dinge machen, ist das doch ein gutes Vorbild für Zivilcourage. Und ein Stückchen Realität spiegeln die Legenden ja wahrscheinlich doch wieder. Kein Wunder also, dass die Bewohner von Myra ihren Bischof nach seinem Tod als Heiligen verehrten.

Über Grenzen hinweg

Im Jahr 1087 raubten Kreuzfahrer seine vermeintlichen Gebeine und brachten sie in die süditalienische

Hafenstadt Bari. Dort sind sie heute noch in der prachtvollen romanischen Basilika San Nicola beigesetzt. Nach diesem unfreiwilligen Umzug breitete sich der Kult des Nikolaus immer mehr aus. Er ist einer der wenigen Heiligen, die sowohl in der römisch geprägten Westkirche als auch in den orthodoxen Kirchen verehrt werden. Er ist der Schutzpatron von Russland, Kroatien und Serbien. Als Patron der Schiffer, Fischer und Kaufleute sind ihm zahlreiche Kirchen in Hafen- und Handelsstädten geweiht. Selbst im einstmals so streng calvinistischen Holland ist die Erinnerung an ihn lebendig geblieben. Da konnten die Prediger noch so sehr wettern von den Kanzeln. Nikolaus verbindet – über Länder, Konfessionen und Kulturen hinweg. Auch das macht ihn zu einer spannenden Gestalt.

Sinterklaas is coming to town. Vielleicht ein Anlass, sich mal näher mit ihm zu beschäftigen. Und den Kindern, die ihn lieben, von ihm zu erzählen. So könnte er am Ende mehr bringen als Spaß und Geschenke.

Stefan Leonhardt



Unser neuer Konfirmandenkurs: (Hinter-)Fragen erwünscht!

Am 3. Oktober hat unser neuer Konfirmandenkurs begonnen. Elf Jugendliche und ein junger Erwachsener aus unseren beiden Gemeinden haben sich dazu angemeldet. Für einige ist noch gar nicht klar, ob sie sich tatsächlich konfirmieren lassen. Denn viele Fragen stehen im Raum: Gibt es Gott wirklich? Wieso gibt es so viel Leid auf der Welt, wenn er denn existiert? In heutiger Konfirmandenarbeit hat genau das einen Platz. Es geht nicht darum, jungen Leuten irgendetwas aufzuoktroyieren. Sie sollen vielmehr selbst herausfinden, ob sie sich darauf einlassen wollen, dass der Glaube an Gott in ihrem Leben eine Rolle spielt. Und ehrlich gesagt: Auch für mich als Pfarrer stehen diese Fragen immer wieder im Raum. Es gibt Tage, an denen mein Vertrauen ins Wanken gerät und ich denke: Wie kann das alles sein? Ich würde sogar sagen: Das gehört notwendigerweise zum Glauben dazu. Glaube ist kein Fürwahrhalten von Wahrheiten, sondern ein Weg mit Höhen und Tiefen. Manchmal bekommst du dabei eine Ahnung, was es heißt, getragen zu sein. Oder wie Martin Luther es ausgedrückt: „Der Glaube ist nicht ein Sein, sondern ein Werden. Nicht eine Ruhe, sondern eine Übung."



Acht der zwölf neuen Konfirmanden beim Begrüßungsgottesdienst in Amsterdam

Die große Herausforderung besteht darin, den Konfirmandenunterricht so zu gestalten, dass die Jugendlichen entdecken: Glaube hat eine Relevanz für mich und mein Leben. Anders als früher ist es nicht damit getan, sie Katechismustexte oder Liedverse auswendig lernen zu lassen. Stattdessen sollen sie gemeinsam Erfahrungen machen, die dazu anregen, über das Leben nachzudenken, neue Horizonte zu entdecken, bisherige Sichtweisen auch mal kritisch zu hinterfragen. Und das Ganze soll auch noch Spaß machen und sie als Gruppe zusammenbringen. Denn zum christlichen Glauben gehört auch immer, vernetzt zu sein. Ob all das gelingt, weiß ich nicht. Aber ich bin sehr gespannt, wie sich das halbe Jahr gestaltet.

Ein besonderer Dank gilt den Eltern, die auch diesmal wieder sehr engagiert zum Gelingen des Kurses

beitragen. Ohne ihre Fahrdienste würde das Ganze nicht funktionieren. Und die Entfernungen sind weit: Einige kommen wieder extra aus Amersfoort, Utrecht und sogar Arnhem. Ich bin gespannt, ob sich wie beim letzten Kurs auch unter den Eltern ein intensives Miteinander entwickelt. Am 4. Oktober wurden die neuen Konfirmanden mit ihren Eltern im Erntedankgottesdienst in Amsterdam begrüßt. Am 8. November findet in Rotterdam ebenfalls ein Begrüßungsgottesdienst statt. Es wäre schön, wenn möglichst viele unserer Mitglieder dabei wären, um deutlich zu machen: Wir freuen uns über euch.

Stefan Leonhardt

In eigener Sache

Es fällt natürlich sofort auf: Dieser Gemeindebrief sieht anders aus. Da unsere Software *Microsoft Publisher* seit Oktober 2026 vom Hersteller nicht mehr unterstützt wird, waren wir nach vielen Jahren – die ursprüngliche Layoutvorlage stammte noch von Pfarrehepaar Büssow – gezwungen, uns auf die Suche nach einem neuen Programm zu machen. Die Wahl ist, nach ausgiebiger Recherche und Beratung durch unsere Druckerei, auf die kostenlose Software *Affinity* gefallen, die nicht nur Desktop-Publishing, sondern auch integrierte Bildbearbeitungsfunktionen bietet.

Die neue Software bietet viel mehr Möglichkeiten, was allerdings zunächst auch bedeutet, dass manches anders funktioniert, als wir es von *Publisher* gewöhnt waren, und die Einarbeitung viel Zeit und Geduld erfordert. Da die beiden Formgeberinnen auch einen „normalen" Job haben, wird es trotz Lernvideos usw. einige Ausgaben dauern, bis wir die vielen Funktionen und Möglichkeiten gut nutzen können. Für Tipps und Tricks von Leser*innen, die schon Erfahrung mit Affinity haben, wären wir sehr dankbar.

So ein Umstieg ist auch ein guter Moment, um über inhaltliche Änderungen nachzudenken. Wir freuen uns daher über alle Wünsche, Ideen und/oder Feedback zum Inhalt, auch wenn wir zeitlich und praktisch sicher nicht alles umsetzen können:
gemeindebrief@deg-rotterdam.nl

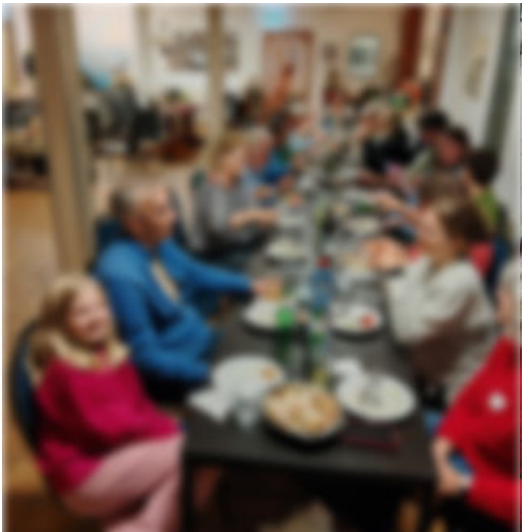
Ihre/Eure Gemeindebrief-Redaktion

Gemeindefreizeit in Holwert

Eine tolle Idee, zusammen mit Gemeindemitgliedern aus Amsterdam und Rotterdam „op stap te gaan“. Alles war gut organisiert: Unterkunft, Programm und das Essen.

Bei der Ankunft in Holwert bekamen wir zwar einen kleinen Schreck. Das Haus war schon ein bisschen in die Jahre gekommen. Doch sehr schnell traten die Äußerlichkeiten in den Hintergrund, weil das Miteinander so prima war. Der Freitagabend stand ganz im Zeichen des Kennenlernens. Dazu gab es verschiedene Spiele. Schnell entdeckten verschiedene Teilnehmer Gemeinsamkeiten. Besonders schön, dass die drei anwesenden Jungen sich sofort gut verstanden. Das einzige Mädchen hätte sich noch ein weiteres Mädchen als Spielpartnerin gewünscht, aber Langeweile kam trotzdem nicht auf.

Nach dem ausgiebigen Frühstück am Samstagmorgen erkundeten einige



das Dorf, andere trieb die Neugier zum Deich. Aus der Ferne sah man dort zwei große Gestalten, echt oder



nicht? Schnell war klar, dass es sich wohl um Kunst handelt. Zwei Frauen (voll und schmal) aus Cortenstahl stehen dort und warten auf die Flut. „Wachten op hoog water“ heißt das Kunstwerk von Jan Ketelaar.

Nach dem Mittagessen stand der Spiel- und Tierpark Sanjes Safari in der Nähe von Dokkum auf dem Programm. Ein liebevoll eingerichteter Park, der vor 25 Jahren von einem Pfarrer gegründet wurde. Die Kinder haben sich sofort im Spielteil des Parks vergnügt und die Erwachsenen wurden bei vielen Spielelementen im Park wieder zum Kind. Die besonderen Tiere zogen letztendlich auch die Neugierde der Kinder an.

In der Zwischenzeit bereiteten die „daheim“ gebliebenen das Abend-

essen vor. Vegetarische Spieße und Hühnerfleisch wurden auf einer speziellen Grillplatte auf dem Gasherd gegrillt, dazu gab es leckere Salate. Mit anschließendem bunten Abend schlossen wir den Tag spielend und singend ab.



Am Sonntag feierten wir zusammen Gottesdienst. Auch dabei ging es wieder um viele Tiere: Mit Hilfe von Bildern erzählte Pfarrer Stefan Leonhardt die Geschichte von der Sintflut und der Arche Noah. Anschließend wurde ein bunter Regenbogen gestaltet. Das Mittagessen bestand dann hauptsächlich aus Resten, da am Samstag so viel übrig geblieben war.

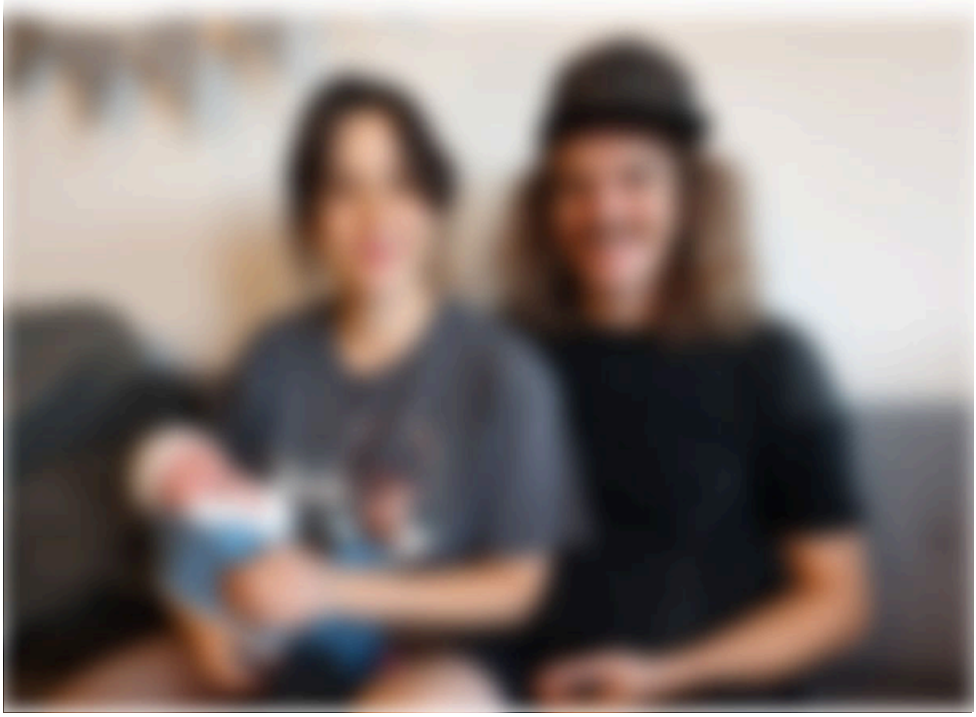


Alles in allem ein gelungenes Wochenende und wie die Niederländer so schön sagen: „Voor herhaling vatbaar." Ein großer Dank an die Organisatoren, unseren Pfarrer und seinen Mann Kevin Ivory, der diese Freizeit auch noch finanziell gesponsert hat. Anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums bekam er von seiner Firma ein Wochenende geschenkt. Den Geldbetrag hat er für diese Freizeit gespendet.

UN

Grüße aus Innsbruck

Was ist wohl aus Marion geworden? Diese Frage stellten sich Pfarrer Stefan Leonhardt und sein Mann Kevin Ivory, als sie in diesem Sommer wieder mit dem Fahrrad in den Alpen unterwegs waren. Manche erinnern sich bestimmt: Marion war im letzten Jahr im September für drei Wochen als Praktikantin unter uns. Sie ist Pastoralreferentin in der römisch-katholischen Diözese Innsbruck und wollte gern unsere Auslandsgemeinden kennen lernen. Mit viel Herzblut war sie dabei und hat unser Gemeindeleben bereichert. Da Stefan und Kevin ohnehin in Innsbruck Station machen wollten, haben sie Kontakt mit Marion aufgenommen und sie und ihren Mann Anfang September besucht. Die beiden wohnen im idyllischen Stadtteil Arzl mit Blick auf die Berge. Sie sind gerade frisch Eltern geworden. Das Baby ist ein Junge. Marion ist deshalb für ein Jahr in Karenz, wie man in Österreich sagt. Im Moment schläft Jonathan noch viel und lag während des abendlichen Essens in einer Pizzeria friedlich in seinem Körbchen – sehr zum Entzücken der Kellnerinnen und anderen Besucher. Marion lässt alle herzlich grüßen und freut sich auf ein Wiedersehen.



Wer bin ich jetzt? – Wie Abschiede uns verändern

Am Donnerstag, den 24. September, trafen wir uns in der Viottastraat zum dritten Abend unserer Trauergesprächsreihe mit Trauerbegleiterin Stefanie Wolf-Gebert. Dieses Mal stand die Frage im Mittelpunkt: Wie verändern Abschiede und Verluste unser Leben – und damit auch uns selbst?

„Wie komme ich heute hier an?“ Mit dieser Frage lud Stefanie uns zu Beginn ein, unsere momentane Stimmung auf einer Karte festzuhalten. Diese Karten wurden anschließend an eine Zeitleiste gelegt, die die Jahrzehnte des Lebens markierte.

Danach hielten wir auf weiteren Karten Verluste und tiefgreifende Einschnitte fest, die wir im Laufe unseres Lebens erfahren haben, und platzierten sie ebenfalls an entsprechender Stelle auf der Zeitleiste. Im gemeinsamen Gespräch gingen wir der Frage nach, was diese Erfahrungen mit uns gemacht haben: Welche Herausforderungen waren mit ihnen verbunden? Wie haben sie uns und unser Leben verändert? Welche neuen Wege haben sich durch sie vielleicht eröffnet? Jeder und jede entschied für sich, was und wie viel er oder sie den anderen mitteilte.



Dabei wurde deutlich, dass unsere Identität nichts Starres ist. Sie entwickelt und verändert sich im Laufe unseres Lebens immer wieder. Alles ist im Fluss. Stefanie stellte uns dazu das von Hilarion Petzold entwickelte Modell der fünf Säulen der Identität vor. Unsere Identität wird geprägt durch unsere körperlichen Fähigkeiten (Leiblichkeit), durch ein soziales Netzwerk (Familie, Freundschaften), durch Arbeit und Leistung, durch materielle Sicherheit sowie durch Werte und Normen, die unser Denken und Handeln bestimmen. Diese fünf Momente sind mit den Säulen eines griechischen Tempels vergleichbar. Sind sie tragfähig und miteinander im Gleichgewicht, geben sie unserem Leben Stabilität. Gerät jedoch eine Säule ins Wanken oder bricht weg, kann dies schnell das gesamte Gefüge unseres Lebens erschüttern. Wir sind dann herausgefordert, durch Verarbeitung und Neuorientierung die Säulen wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Wir beendeten den Abend mit einer Blitzlichtrunde zusammen: „Welchen Gedanken nimmst du heute mit?“ Verschiedene persönliche Eindrücke fanden darin ihren Platz. Ein Satz des Abends blieb besonders im Gedächtnis: „Erkenntnis treibt uns.“

Zum Abschluss las Stefanie uns das nebenstehende Gedicht von Rose Ausländer vor.

FR



Wanderschaft

Du wanderst
durch die Welt

Landschaften laden dich ein
Bäume Hügel Flüsse
begrüßen dich
winken Aufwiedersehn

Städte heißen dich
willkommen
Paläste Gemälde Statuen
grüßen dich
sagen Aufwiedersehn

Du wanderst
durch die Zeit
sie winkt dir zu
drei Buchstaben
liegen auf ihren Lippen
kannst du sie lesen

Wir laden herzlich ein zur Fortsetzung der Gesprächsreihe ***Lasst uns über Trauer sprechen*** mit Trauerbegleiterin Stefanie Wolf-Gebert.

Auch am vierten und letzten Abend der diesjährigen Gesprächsreihe nähern wir uns dem Thema kreativ und informativ an und wie immer gibt es viel Raum für Austausch. Er findet am **Donnerstag, den 5. November** von **19.00 – 20.30 Uhr** in den Räumen der DEG Amsterdam, J.J. Viottastraat 44 statt.

Das Thema lautet: ***Trost suchen. Trost finden*.**

Was tröstet mich? Wie kann ich andere trösten, ohne dass es ein billiger Trost ist? Trost hat viele Facetten und das, was Menschen trösten kann, ist sehr individuell und auch abhängig von der Situation, in der Menschen Trost suchen.

An diesem Abend werden wir über Trost sprechen. Wann wir ihn suchen und wo wir ihn finden. Was ein schnell gereichtes Taschentuch bewirken kann. Und wie es ist, Untröstlichkeit auszuhalten.

Um eine Spende von 5 Euro wird gebeten. Mindestteilnehmerzahl: 4 Personen. Damit Stefanie Wolf-Gebert den Abend gut vorbereiten kann, bitten wir um **Anmeldung** bis spätestens **1. November** per E-Mail an *pfarramt@deg-amsterdam.nl.*

Einladung: Gemeinsam in den Advent

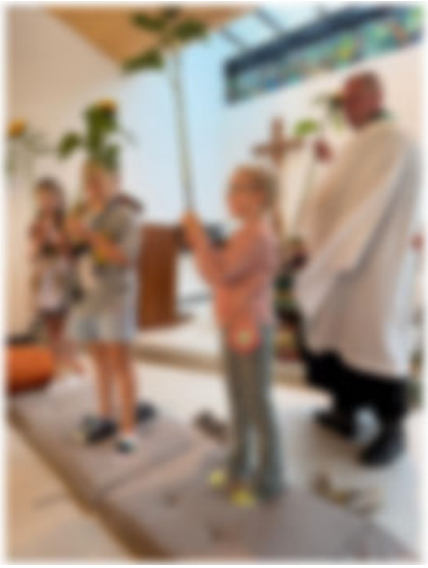
Am **29. November (1. Advent)** feiern wir um **10.30 Uhr** wieder einen gemeinsamen **Gottesdienst aller drei deutschen evangelischen Auslandsgemeinden in den Niederlanden** in der Deutschen Evangelischen Kirche in Den Haag, Bleijenburg 5. „Stimmet Hosianna an!“ lautet der Titel. Im Mittelpunkt stehen alte und neue Adventslieder. Parallel dazu gibt es Kinderkirche.

Kirchenmusikerin Christiane Kesting lädt wieder ein, bei einem **Chorprojekt** für diesen Gottesdienst mitzuwirken. Sie hofft auf Interessierte aus Amsterdam und Rotterdam. Die Proben finden am Mittwoch, 25. November, ab 20 Uhr, sowie am Samstag, den 28. November, ab 17 Uhr in Den Haag statt. Für Sängerinnen und Sänger aus Amsterdam würde Frau Kesting am Sonntag, 22. November, ab 12.30 Uhr eine separate Probe in der Viottastraat anbieten – aber nur, wenn sich mindestens vier Personen finden.



Erntedank 2026 in Amsterdam

Es war ein goldener Oktobersonntag. Die Sonne schien, draußen herrschten sommerliche Temperaturen. Der Altar war reichlich geschmückt mit den Gaben der Gottesdienstbesucher. Die Fülle der Schöpfung wurde sichtbar.



Erntedank: Zeit zum DANKE sagen und Innehalten. Wofür sind wir dankbar? Mit dieser Frage eröffnete Pfarrer Stefan Leonhardt den Gottesdienst. Einige Gottesdienstteilnehmer gaben Antwort: Für die Gesundheit, die tolle Gemeindefreizeit, schöne Erlebnisse, Urlaube, dass Eltern und Großeltern noch leben, für eine Wohnung, für Freunde. Dass es der Schulter nach einem Schulterbruch wieder besser geht... Die Palette dessen, wofür wir dankbar sein können, ist groß! Wir danken an diesem Sonntag Gott für alles, was er ausrichtet und tut. Gott braucht diesen Dank nicht. Wir brauchen ihn.

Nicht alles in unserem Leben läuft glatt und zufriedenstellend. Es gibt auch Brüche und Krisenzeiten. Aber sie öffnen auch den Blick neu für das, was wichtig ist, und lassen uns Grenzen überschreiten. Auch da kann Dank angesagt sein. Stefan griff ein Lebensmotto auf, das ich selbst als 16-jährige auf einer Jugendfreizeit aus den rückwärts gelesenen Anfangsbuchstaben meines Vornamens formuliert habe. Eine Woche zuvor hatten wir darüber beim Trauergesprächskreis gesprochen: Erkenntnis Treibt Uns.

In einem Anspiel nach der Lesung von der selbstwachsenden Saat (Markus 4,26-29) folgten wir der Entwicklung von einem Sonnenblumenkern zur fertigen Sonnenblume. Die Kinder spielten den Wachstumsprozess vergnügt nach. Dabei wurden sie pantomimisch begleitet durch Erwachsene, die Regen und Sonne darstellten. Gott lässt die Pflanzen wachsen. Nicht wir haben das in der Hand. Er begleitet uns in unserem Leben und sorgt, dass sich alles entwickelt.

Dieser Gedanke passte auch zu den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich am Vortag zum ersten Mal getroffen hatten. Manchmal haben Eltern die Neigung, an Heranwachsenden herumzuziehen und sie in bestimmte Richtung lenken zu wollen. Das kann erdrückend sein. Die Erfahrung hat Stefan

Leonhardt persönlich selbst gemacht in Bezug auf seine Berufs- und Partnerwahl und als letztes bei der Entscheidung, in die Niederlande zu ziehen. Viel Gutes ist entstanden, neue Türen haben sich geöffnet. Jesus sagt: Habt Vertrauen! Manchmal ergeben sich unerwartet neue Dinge und ist es gut, sich darauf einzulassen. Erkenntnis treibt uns!

Im Anschluss an den Gottesdienst feierten wir unser Zusammensein weiter bei Kürbissuppe, Brot, Kuchen, Kaffee und Tee. Was für ein lebendiger Gottesdienst und eine nette Gottesdienstgemeinschaft! Der Dank ist groß!

UB







Neues aus dem Kirchenrat

Nach der schönen Sommerpause mit vielfältigen und zum Teil beeindruckenden Urlaubserlebnissen im Kreise unserer Mitwirkenden hat die Arbeit im Kirchenrat wieder Fahrt aufgenommen.

Wusstet Ihr, dass in diesem Rahmen…

- das nicht in Anspruch genommene Pfarrbüro im ersten Stock zu einem kleinen Gästezimmer für die Mieter unseres Haus umfunktioniert wurde? Dieses kann gegen eine Spende an unsere Gemeinde für deren Angehörige und Freunde bis zu 3 Tage genutzt werden. Vielen Dank an Michaela und Klaus für das Design und die Umgestaltung!
- am 20. Oktober eine Sondersitzung zum Thema ChurchTools stattgefunden hat, im Rahmen derer die zur Zeit fragmentiert bestehenden Mitgliederlisten integriert eingepflegt wurden? Ebenso wurde eine Datenschutzerklärung abgestimmt, so dass wir zeitnah bereit sind, alle Gemeindemitglieder aktiv zur Nutzung von ChurchTools einzuladen.
- die Planungen für den gemeinsamen Gottesdienst zum 1. Advent am 29. November in Den Haag gestartet sind? Auch dieses Jahr wird dabei wieder ein gemeindeübergreifender Chor auftreten, und erstmals soll es hierzu vorab auch eine Probe mit den interessierten Amsterdamern bei uns in der Viottastraat geben. Sie wird am 22. November stattfinden – allerdings nur, wenn sich mindestens vier Mitwirkende finden. Deshalb bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 1. November. Mehr Infos auf Seite 12.
- ab November monatlich ein generationsübergreifendes Abendessen mit Interessierten aus der Gemeinde in den Räumlichkeiten der Viottastraat angeboten werden soll? Inspiriert von abendlichen Treffen zu Aschermittwoch und Gründonnerstag haben Charlotte und Alexandra hier die Initiative ergriffen. Mehr Infos findet Ihr auf Seite 25.
- die Suche nach 2-3 fröhlichen, motivierten Gemeindemitgliedern, die Freude und Interesse haben einmal im Monat Kindergottesdienste mitzugestalten und zu begleiten, weitergeht? Die Kindergottesdienste sind ein wichtiges Angebot für unsere Familien und beliebt bei vielen unserer Kinder. Wer kann helfen? Meldet Euch bitte gern.

Habt Ihr darüber hinaus Wünsche, Fragen oder Feedback zu unseren Kirchenrats-Aktivitäten oder dem Gemeindeleben? Dann sprecht uns gern an oder nehmt telefonisch oder per Email Kontakt auf (siehe letzte Seite). Wir freuen uns.

Vielen Dank & herzlichen Gruß,

Euer/Ihr KR-Vorsitzender, im Namen des KR, Oktober 2026

Deutschkurs für mehrsprachige Kinder

Im September hat ein neuer Block des Deutschkurses für mehrsprachige Kinder begonnen. Inzwischen gibt es etwa 70 Kinder, die einmal im Monat am Sonntagnachmittag zum Deutschunterricht kommen. Die Jüngeren bis 7 Jahre bekommen eine Stunde Unterricht, die Älteren eineinhalb – beide Altersgruppen sind in jeweils drei Untergruppen eingeteilt, nach Alter und Kenntnisstand.

Neben Anna und Katja, die den Deutschkurs vor 14 Jahren ins Leben gerufen haben, und Kati und Susanne, die uns schon seit einigen Jahren unterstützen, haben wir ab diesem Jahr Yvonne neu im Team. Sie ist deutsche Grundschullehrerin und ist uns mit ihrer Expertise sehr willkommen.

Zum ersten Mal seit langem haben wir bei den „Großen" mehr Kinder als bei den „Kleinen" und es gibt immer öfter Kinder, die bis zum Ende der niederländischen Grundschulzeit dabei bleiben.

Die nächsten Daten sind: 1.11.2026 und 10.1.2027, jeweils von 14:30-15:30 Uhr für die Jüngeren (4-7 Jahre) und 16-17:30 Uhr für die Älteren (ab ca. 7 Jahren bzw. Groep 4). Bei Interesse wenden Sie sich bitte an *deutschkurs@xs4all.nl*

Neue Kinder können erst ab Februar aufgenommen werden. Alle Infos und die Warteliste gibt es über *deutschkurs@xs4all.nl*

AvV & KBZ

Kinderbücherflohmarkt 2026



Am 22. November von 14-16 Uhr organisiert das Deutschkursteam wieder einen Kinderbücherflohmarkt und lädt interessierte Verkäufer*innen und Kaufinteressierte herzlich ein. Bettina von „Bettina bakt!" hat bereits zugesagt, wieder für Kaffee, Kuchen und Weihnachtsgebäck zu sorgen.

Verkauft werden können deutschsprachige Kinder- und Jugendbücher, andere Medien und Spiele (bitte keine „sprachneutralen" Spielsachen!). Wer gegen eine geringe Gebühr einen Stand mieten möchte, melde sich bitte bei *deutschkurs@xs4all.nl*

Kinderaktivitäten im November und Dezember

Plätzchen backen

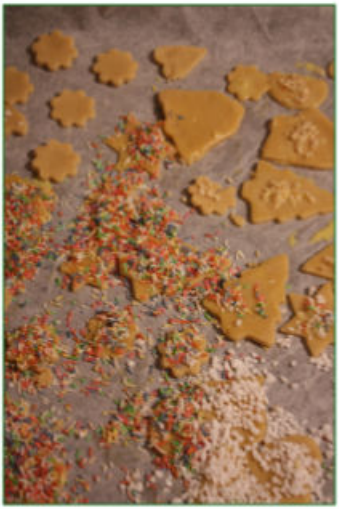
Liebe Kinder,

Am **Samstag, den 28. November** möchten wir gerne **von 15 bis 18 Uhr** im Gemeindehaus in der Viottastraat mit euch **Plätzchen backen**.

Wir freuen uns über zahlreiche Bäcker ab 4 Jahren!

Habt ihr Interesse? Dann meldet euch bitte unter **pfarramt@deg-amsterdam.nl**

Wir kümmern uns um genügend Plätzchenteig, Ausstecher und Dekoration!



Kinderaktivitäten in der DEG Amsterdam

Samstag, 7. November – 17 bis 19 Uhr
St Martin mit kurzem Anspiel, Laternenumzug, Weckmann und Glühwein
Anmeldung bitte unter **pfarramt@deg-amsterdam.nl**

Sonntag, 22. November – 14 bis 16 Uhr
Kinderbücherflohmarkt mit Kuchen von Betina bakt
Anmeldung für Verkaufsstände bitte unter **deutschkurs@xs4all.nl**

Samstag, 28. November – 15 bis 18 Uhr
Plätzchenbacken
Anmeldung bitte unter **pfarramt@deg-amsterdam.nl**

Sonntag, 6. Dezember – 15 bis 17 Uhr
Adventsfeier für Groß und Klein mit Musik, Bastelspaß und weihnachtlichen Leckereien

Krippenspiel an Heiligabend
Zwei Probentermine in der Woche vor dem Gottesdienst
Gottesdienst am **24.12. um 16:30**
Anmeldung bitte unter **pfarramt@deg-amsterdam.nl**



ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN IN DER VIOTTASTRAAT 44 IN AMSTERDAM STATT

Frauenkreis

Nach der Sommerpause traf sich der Frauenkreis im September in Huizen. Bei dieser Gelegenheit beschlossen wir gemeinsam, unsere Treffen künftig wieder in den Gemeinderäumen in der Viottastraat stattfinden zu lassen.

So kamen wir am zweiten Freitag im Oktober erstmals dort wieder zusammen. Acht Frauen trafen sich zu einem gemütlichen Frühstück, zu dem jede etwas für den gemeinsamen Tisch mitgebracht hatte.

Ilse hatte sich zum Thema „Glück" Gedanken gemacht und stellte uns das Buch *Die Glücksformel* von Stefan Klein vor. Die zentrale Botschaft des Buches lautet: Glück ist nicht einfach Zufall. Durch unsere Einstellungen, Gewohnheiten und Beziehungen können wir selbst dazu beitragen, zufriedener zu leben. Dabei geht es nicht darum, ständig glücklich zu sein, sondern vielmehr darum, Bedingungen zu schaffen, unter denen positive Gefühle und Lebenszufriedenheit wachsen können.

Diese Gedanken führten zu einem regen Austausch und Diskussion. Zum Abschluss unseres Treffen hat uns Ilse noch das Gedicht „Glück ist gar nicht mal so selten" von Clemens Brentano vorgelesen. Ein schöner Ausklang unserer Runde.

FR



Habt Ihr Lust, einmal bei uns vorbeizuschauen? Dann meldet Euch gerne bei
pfarramt@deg-amsterdam.nl

Wir freuen uns auf Euch!

Unser nächsten Treffen:

6. November:	Thema „Franz von Assisi"
11. Dezember:	Adventsfeier
8. Januar:	Gedanken zur Jahreslosung 2027 (siehe Seite 48)

Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten (erkennbaren) Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.

Mitglieder und Freunde der Gemeinden erhalten natürlich eine vollständige Ausgabe.



Die „Neuen“ in der Seemannsmission

Liebe Gemeinde,

wir sind Hannah und Luc.
Am ersten September haben wir unseren Freiwilligendienst in der Deutschen Seemannsmission hier in Amsterdam begonnen. Hannah wohnt in einer kleinen Wohnung oben im Guesthouse, Luc in der WG der Deutschen Evangelischen Gemeinde, wo er sich sehr wohl und willkommen fühlt.

Wir arbeiten nun sowohl im Guesthouse in der Keizersgracht als auch im Hafen, wo wir die Seeleute an Bord ihrer Schiffe besuchen. Beide Arbeitsbereiche durften wir diesen Monat schon kennen und schätzen lernen. Hier im Guesthouse bereiten wir das Frühstück für unsere Gäste vor, nehmen Buchungen an und kümmern uns um die An- sowie Abreisen. Zudem haben wir neulich auch den kleinen Vorgarten verschönern dürfen.



Auf den Schiffen kommen wir mit den Seeleuten ins Gespräch, erfahren etwas über ihr Leben, hören zu, verteilen Infos – auch in Form von Stickern und Flyern – und verkaufen bei Bedarf SIM-Karten, damit die Seeleute den Kontakt nach Hause aufrecht erhalten können.

Wir fühlen uns hier sehr wohl und freuen uns jedes Mal aufs Neue, Gäste begrüßen zu dürfen – seien es Seeleute oder Touristen. Auf die weitere Zeit hier in Amsterdam gehen wir neugierig zu und freuen uns auf alles, was noch kommt!

Hannah & Luc

Neuer Preis für „moderne Reformatoren“

Am 31. Oktober 1517 löste Martin Luther eine Reformation aus, indem er Missstände in der Kirche anprangerte und die öffentliche Debatte suchte. Fünf Jahrhunderte später greift die Lutherse Kerk Amsterdam in Zusammenarbeit mit dem Luther-Museum den Veränderungsgedanken wieder auf. Denn auch unsere Zeit erfordert Mut, Erneuerung und eine klare Stimme gegen gesellschaftliche Ungerechtigkeit.



Am **31. Oktober 2026** um **15 Uhr** verleihen das Luther-Museum und die Diaconie Amsterdam im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der Lutherse Kerk zum ersten Mal den Preis „Hedendaagse Hervormers“ an eine Person, die Mut, Gewissen und Tatkraft für den gesellschaftlichen Wandel einsetzt.

Der Preis ist mit einem Betrag von 7.777,77 € dotiert, der für eine gesellschaftliche Initiative verwendet werden soll. Eine unabhängige Jury entscheidet, wer den Preis erhält und sich „Reformator des Jahres 2026“ nennen darf.

Die Preisverleihung ist Teil eines **musikalischen Lutherfestivals** mit drei Auftritten von jeweils 30 bis 45 Minuten Dauer, die von verschiedenen Musikerinnen und Musikern bestritten werden. Das Festival endet mit einem Nachgespräch mit Umtrunk in den historischen Räumen der Lutherse Kerk ab 17 Uhr.

Samstag, 31. Oktober, 13.00–17.30 Uhr

Lutherse Kerk, Singel 411, Amsterdam

Mehr Informationen: www.luthermuseum.nl/nl/agenda/hervormer-van-het-jaar

Quelle: Website Luther Museum Amsterdam

Neues aus der Ökumene

Der zurückliegende Sommer war reich an besonderen Begegnungen und Momenten: von der WorldPride in Amsterdam mit Menschenrechtskonferenz und interreligiöser Feier bis hin zu verschiedenen Gruppen, die unsere Gemeinde über die Sommermonate besucht haben.

Anlässlich der Pride hat die weltanschauliche Gruppe des COC Amsterdam gemeinsam mit dem Raad van Kerken und weiteren Partnern einen Baustein erarbeitet zur Menschenrechtskonferenz. Einen ganzen Tag lang standen dabei das Thema Glaube und Homosexualität im Mittelpunkt. Für mich war es eindrücklich zu sehen, wie unterschiedlich Kirchen in Europa damit umgehen. Während die katholische Kirche in Deutschland inzwischen Segnungen gleichgeschlechtlicher Paare ermöglicht, sind die Bischöfe in Belgien noch lange nicht soweit.

Auch innerhalb der lutherischen Kirchenfamilie gibt es große Unterschiede: Während homosexuelle Menschen in den niederländischen und deutschen lutherischen Kirchen selbstverständlich als vollwertige Mitglieder der Gemeinden und Kirchen anerkannt werden, stoßen unsere Glaubensgeschwister in Teilen Osteuropas weiterhin auf erhebliche Schwierigkeiten und Vorbehalte. Die Teilnehmenden der Konferenz kamen aus den USA, Europa, Südamerika und Ozeanien.

Im August und September durften wir außerdem drei Gruppen in unserer Gemeinde willkommen heißen: eine Gruppe von Studentenpfarrer*innen aus der Evangelischen Kirche im Rheinland, die Dekaninnen und Dekane aus der Propstei Nord-Nassau der Evangelischen Kirche in Hessen-Nassau und der Pfarrkonvent des Kirchenkreises Diepholz aus der Landeskirche Hannovers. Die Begegnungen und Gespräche waren eine schöne Gelegenheit zum Austausch über Gemeinde, Kirche und Ökumene über Ländergrenzen hinweg.

Im September beschäftigte sich der Raad van Kerken anlässlich der Internationalen Friedenswoche mit der Frage: „Was lässt mich in Frieden leben?“ So unterschiedlich die Antworten und Meinungen der Teilnehmenden auch waren – es war ein Abend, der jedenfalls bei mir noch lange nachwirkte. Mir wurde dabei neu deutlich: Frieden ist für mich nicht nur ein Zustand oder ein Ziel, sondern eine Person. Jesus schenkt mir und der ganzen Welt Frieden – Frieden mit mir selbst, mit dem anderen und mit Gott. Er will Versöhnung. Lassen wir die Welt diese Botschaft hören?

Auch im Oktober dürfen wir wieder zwei Besuchergruppen begrüßen. 37 Pfarrer aus dem Dekanat Nürnberg kommen gemeinsam mit Dekan Jonas Schiller zu uns, außerdem erwarten wir eine Gruppe aus dem Dekanat

Augsburg. Beide Gruppen kommen aus meiner Landeskirche.

So zeigt sich für mich in diesen Monaten auf ganz unterschiedliche Weise, was Ökumene lebendig macht: Begegnung, Austausch, gemeinsames Nachdenken und Beten – und die Erfahrung, dass uns über viele Grenzen und Unterschiede hinweg mehr verbindet, als uns manchmal bewusst ist.

MvdW

Herdenking omgekomen vluchtelingen aan de Europese grenzen



Op zondag **1 november** vindt om **15 uur** in de **Mozes en Aäronkerk** (Waterlooplein 207, Amsterdam) de jaarlijkse oecumenische herdenking plaats van vluchtelingen die het afgelopen jaar omkwamen aan de Europese grenzen.

Aan de buitengrenzen van Europa spelen zich dagelijks drama's af. Mensen die op zoek zijn naar een beter en veiliger leven, verdrinken in zee of komen op andere manieren onderweg om. Bij de herdenking nemen hun verhalen een belangrijke plaats in. Aan hen denken wij en hun namen worden genoemd, opdat zij niet vergeten worden.

Tijdens de herdenkingsdienst in de Mozes en Aäronkerk verzorgt theologe **Janneke Stegeman** de overweging. De herdenking wordt afgesloten met een processie naar de Amstel, waar bloemen worden uitgestrooid om de overledenen te gedenken.

Voorprogramma in het Huis van Sant'Egidio (Waterlooplein 205)

Voorafgaand aan de herdenking spreekt Saied Al-Karim over zijn ervaring in de grensgevangenis, waarover de graphic novel Alle dagen ui verscheen. Er is ruimte voor vragen en gesprek, en de mogelijkheid om het boekje aan te schaffen.

De herdenking wordt georganiseerd door het Jeannette Noëlhuis, de Gemeenschap van Sant'Egidio en de Raad van Kerken Amsterdam.



Gottesdienst mit KiGo zur

Ökumenischen FriedensDekade

in Zusammenarbeit mit
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
Niederlande e.V.

Sonntag, 1. November, 10.30 Uhr

Unter dem Motto „couragiert widerständig“ findet vom 8. bis 18. November 2026 die Ökumenische FriedensDekade statt. In einer Zeit, die von Kriegen, gesellschaftlichen Spannungen, wachsender Ungleichheit und Sorgen um die Zukunft geprägt ist, lädt die FriedensDekade dazu ein, über Frieden, Gerechtigkeit und unsere Verantwortung in der Welt nachzudenken. Das Motto erinnert daran, dass Frieden nicht von selbst entsteht. Er braucht Menschen, die sich mutig für andere einsetzen, Unrecht widersprechen und die Hoffnung nicht aufgeben.



Sankt Martin in der DEG

am Samstag, den 7. November, ab 17 Uhr
in der DEG, Viottastraat 44, Amsterdam
Um Anmeldung wird gebeten: pfarramt@deg-amsterdam.nl
Bitte eine eigene Laterne mit Batteriebeleuchtung mitbringen!

Mitten im Alltag: Einladung zum gemeinsamen Abendessen

Was wäre wenn...
wir uns nicht nur alle zwei Wochen am Sonntag treffen könnten, sondern auch einfach mal zwischendurch, mitten im brodelnden Alltag?

Am 18. November gibt es die Gelegenheit dazu.
Wir treffen uns dann zum gemeinsamen Abendessen in der Viottastraat. Für Suppe ist gesorgt, Brot, Salate und Leckeres bringt jeder selbst mit. Wir teilen, was da ist.

Wir nehmen uns auch Zeit, um das zu teilen, was uns im Alltag bewegt, und beenden den Abend mit einem besinnlichen Abschluss.

Datum: Mittwoch, den 18. November
Zeit: 18.30 bis ca. 20.30 Uhr.
Ort: DEG, Viottastraat 44

Anmeldung bitte an
pfarramt@deg-amsterdam.nl.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend!





Herzliche Einladung zur Adventsfeier für Groß und Klein

6. Dezember - 2. Advent

um 15 Uhr

Mit anschließendem gemütlichen Zusammensein bei Glühwein, Kaffee und Weihnachtsgebäck.

Wir freuen uns über mitgebrachte Kuchen und Plätzchen – vielen Dank im Voraus!



Gottesdienst am Heiligen Abend

für Groß und Klein mit Krippenspiel

24. Dezember um 16.30 Uhr

mit Pfarrer Andreas Wöhle

Die Kollekte ist bestimmt für die Organisation OSSHD (früher OSSA)



Auch in diesem Jahr feiern wir am 31. Dezember eine Jahresschlussandacht. Im Schein des Weihnachtsbaumes lassen wir das Jahr 2026 ausklingen, sagen Dank für alles Gelungene, legen das, was schwierig war, in Gottes Hände. Eine Ermutigung, abzuschließen und neu aufzubrechen.

Beginn ist um 17 Uhr.

Alle, die zwischen den Jahren nicht verreisen, sowie alle deutschen Gäste, die zum Jahreswechsel in den Niederlanden sind, sind herzlich eingeladen.



Gottesdienst zum Jahresbeginn mit Abendmahl und Kigo

Im Anschluss an den Gottesdienst am

17. Januar um 10.30 Uhr

wollen wir gemeinsam auf das neue Jahr anstoßen.

Gottesdienste und Termine in der DEG Amsterdam

Veranstaltungen ohne zusätzliche Adressangabe finden in unserem Gemeindezentrum in der Viottastraat 44 in Amsterdam statt. Nach den Sonntagsgottesdiensten laden wir zur Begegnung im Kirchencafé ein, wenn nicht anders angegeben.

November

So	**01.11.**	**10.30 Uhr**	„Couragiert widerständig", **Gottesdienst zur Ökumenischen Friedensdekade mit KiGo** in Zusammenarbeit mit ASF Nederland, *Pfr. Stefan Leonhardt* (S. 24)
So	01.11.	14.30 Uhr	Kinderdeutschgruppe für 4-7-Jährige (S. 16)
		16.00 Uhr	Kinderdeutschkurs ab 7 Jahren (S. 16)
So	**01.11.**	**15.00 Uhr**	**Gedenk-Gottesdienst** für die umgekommenen Flüchtlinge an den Grenzen Europas, Mozes en Aäronkerk (S. 23)
Do	05.11.	19.00 Uhr	Trauergesprächsabend „Trost suchen. Trost finden" (S. 11)
Fr	06.11.	10.30 Uhr	Frauenkreis (S. 18)
Sa	07.11.	17.00 Uhr	Sankt Martinsfeier (S. 24)
Di	10.11.	18.30 Uhr	Kirchenratssitzung
So	**15.11.**	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und KiGo**, *Pfr. Stefan Leonhardt*
Mi	18.11.	18.30 Uhr	Mitten im Alltag: Gemeinsames Abendessen (S. 25)
So	22.11.	14.00 Uhr	Kinderbücherflohmarkt (S. 16)
Sa	28.11.	15.00 Uhr	Plätzchenbacken (S. 17)
So	**29.11.**	**10.30 Uhr**	**Gemeinsamer Gottesdienst aller drei DEGs mit KiGo**, *Pfr. Thomas Vesterling und Pfr. Stefan Leonhardt*, DEG Den Haag, Bleijenburg 5 (S. 12)

Dezember

So	**06.12.**	**15.00 Uhr**	**Adventsfeier für Groß und Klein**, *Pfr. Stefan Leonhardt* (S. 25)
So	**06.12.**		**Nicolaas Vesper** des Raad van Kerken Amsterdam (Zeit und Ort bei Drucklegung noch nicht bekannt.)
Fr	11.12.	10.30 Uhr	Frauenkreis (S. 18)
Di	15.12.	18.30 Uhr	Kirchenratssitzung
So	**20.12.**	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst mit Taufe und KiGo**, *Pfr. Stefan Leonhardt*
Do	**24.12.**	**16.30 Uhr**	**Gottesdienst an Heiligabend für Groß und Klein, mit Krippenspiel**, *Pfr. Andreas Wöhle* (S. 26)
Do	**31.12.**	**17.00 Uhr**	**Jahresschlussandacht mit Abendmahl**, *Pfr. Stefan Leonhardt* (S. 26)

Januar

Fr	08.01.	10.30 Uhr	Frauenkreis (S. 18)
So	10.01.	14.30 Uhr	Kinderdeutschgruppe für 4-7-Jährige (S. 16)
		16.00 Uhr	Kinderdeutschkurs ab 7 Jahren (S. 16)
So	**17.01.**	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst zum Jahresbeginn mit Abendmahl und KiGo**, *Pfr. Stefan Leonhardt* (S. 26)
So	31.01.	10.30 Uhr	**Gottesdienst zum Abschluss der Weihnachtszeit mit KiGo**, *Pfr. Stefan Leonhardt*

Es kann immer kurzfristige Änderungen und zusätzliche Veranstaltungen geben; bitte die aktuellen Infos auf *www.deg-amsterdam.nl* beachten!

Rotterdam

Gottesdienste und Termine in der DEG Rotterdam

Veranstaltungen ohne zusätzliche Adressangabe finden in unserem Gemeindezentrum am 's-Gravendijkwal 65 in Rotterdam statt. Nach den Sonntagsgottesdiensten laden wir zur Begegnung im Kirchencafé ein, wenn nicht anders angegeben. Für die KinderKirche bitte den Hinweis auf Seite 34 beachten.

November

Do	05.11.	19.00 Uhr	Trauergesprächsabend mit Stefanie Wolf-Gebert: „Trost suchen. Trost finden." DEG Amsterdam, J.J. Viottastraat 44, Amsterdam (siehe S. 11)
So	**08.11.**	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst für Groß und Klein mit Vorstellung der Konfirmanden und Taufe**, *Pfarrer Stefan Leonhardt*
Do	12.11.	19.00 Uhr	Kirchenratssitzung
Sa	21.11.	15.00-17.30	Weihnachtsplätzchenbacken (siehe S. 36)
So	**22.11.**	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl und KiKi zum Ewigkeitssonntag**, *Pfarrer Stefan Leonhardt,* anschließend Aufbau Weihnachtsmarkt
Do	26.11.	19.00 Uhr	deutsch-niederländische Konversationsgruppe
Sa	28.11.	10.00-16.00	Weihnachtsmarkt (siehe S. 35)
So	**29.11.**	**10.30 Uhr**	**Gemeinsamer Gottesdienst der drei Deutschen Evangelischen Gemeinden, mit KiKi**, *Pfarrer Thomas Vesterling und Pfarrer Stefan Leonhardt*, Deutsche Evangelische Kirche Den Haag, Bleijenburg 5 (siehe S. 12)

Dezember

Do	10.12.	19.00 Uhr	Kirchenratssitzung
So	**13.12.**	**14.30 Uhr**	**Adventsfeier für Groß und Klein**, *Pfarrer Stefan Leonhardt* (siehe S. 37)
Do	**24.12.**	**16.00 Uhr**	**Gottesdienst für Groß und Klein mit Krippenspiel**, *Pfarrer Stefan Leonhardt und Pfarrerin Mirjam Visser-Fuchs* (siehe S. 37)
Fr	**25.12.**	**10.30 Uhr**	**Festlicher Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag**, *Pfarrerin Mirjam Visser-Fuchs und Pfarrer Stefan Leonhardt* Andreaskerk, Heer Frankestraat 51, Rotterdam (siehe S. 38)
Do	**31.12.**	**17.00 Uhr**	**Jahresschlussandacht mit Abendmahl**, *Pfarrer Stefan Leonhardt*, DEG Amsterdam, J.J. Viottastraat 44, Amsterdam (siehe S. 26)

Januar

Fr	08.01.		Kirchenratssitzung
So	**10.01.**	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst zum Jahresbeginn mit Abendmahl und KiKi**, *Pfarrer Stefan Leonhardt*, anschließend Neujahrsempfang
So	**24.01.**	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst mit KiKi**, *Prädikant Ulrich Thöle*
Do	28.01.	19.00 Uhr	deutsch-niederländische Konversationsgruppe

Es kann immer kurzfristige Änderungen und zusätzliche Veranstaltungen geben; bitte die aktuellen Infos auf *www.deg-rotterdam.nl* beachten!

Gottesdienst der Seefahrt

Im Gottesdienst am 27. September, den Pfarrer Stefan Leonhardt zusammen mit André Schuller, dem Leiter der Station Rotterdam der Deutschen Seemannsmission (DSM), und den beiden Freiwilligen der Station vorbereitet hatte, standen zwei Themen im Mittelpunkt: Einerseits der oft schwere Alltag der Seeleute – andererseits, anlässlich des Michaelistages, Engel, die keine Märchengestalten mit Flügeln sind, sondern Boten Gottes aus Fleisch und Blut, die anderen Mut für die Zukunft machen. Und da das genau das ist, was die Mitarbeiter der DSM jeden Tag für Seeleute tun, koppelte Pfarrer Stefan Leonhardt im einleitenden Teil seiner Predigt beides aneinander.

André und die Freiwilligen präsentierten praktische Aspekte ihres „Engelseins". So erklärte Lilith den Ausdruck „Schiffsblindheit": Die Tatsache, dass viele Menschen bei Schiffen nicht daran denken, dass dort Menschen arbeiten, die vielleicht noch vor wenigen Wochen durch ein Krisengebiet gefahren sind oder gerade ein Unglück auf See erlebt haben. André erzählte von der psychosozialen Notfallversorgung, mit der speziell ausgebildete DSM-Mitarbeiter Seeleute bei der Aufarbeitung belastender Ereignisse unterstützen.

Anschließend wurden Aenne und Lilith in ihren Dienst als Freiwillige bei der DSM Rotterdam eingeführt.

Als dauerhafte Erinnerung an diesen Sonntag erhielten die Gottesdienstbesucher das Medaillon, das die Mitarbeitenden der Seemannsmission auch an die Seeleute geben und das auf der einen Seite das Ankerkreuz der DSM und auf der anderen Seite einen Engel zeigt.

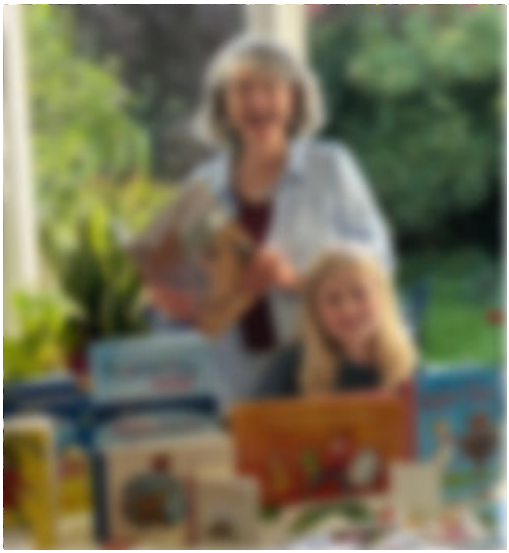
Für den Imbiss hatte Stationsleiter Schuller eine leckere Kartoffelsuppe gekocht, so dass die Gottesdienstbesucher auch körperlich gestärkt nach Hause gehen konnten.

CvdS



Kinderbücherflohmarkt

Am Samstag, den 3. Oktober, fand von 14 - 17 Uhr – wie schon in den letzten Jahren – der Kinderbücherflohmarkt in der DEG statt. Diesmal gab es eine ganz besondere Überraschung: sechs prall gefüllte Kartons mit den gut erhaltenen und sehr schönen Kinderbüchern des Goethe-Instituts, das seine Pforten in Rotterdam vor einiger Zeit geschlossen und der DEG seine Bibliotheksbücher gespendet hatte.



Aber auch die anderen Verkaufstische – angeboten von enthusiastischen kleinen Leseratten, die offensichtlich Platz für Neues im Bücherregal zu Hause schafften – waren gut bestückt! Und die Besucher kamen tatsächlich wieder zahlreich an diesem sonnigen Nachmittag: Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurde gestöbert, vorgelesen und sich im Garten über die Neuerwerbungen ausgetauscht.

Die ganz Kleinen (und ihre Eltern) freuten sich über die liebevoll eingerichtete Spielecke im Kirchsaal. Draußen stand sogar ein Tischfußballspiel, an dem die Kinder das morgendliche Turnier vom Fußballplatz weiterspielen konnten. Als sich die Pforten um fünf Uhr schlossen, liefen die Verkäufer im wahrsten Sinne des Wortes erleichtert und mit deutlich leereren Kisten nach Hause – obwohl: Das ein oder andere neue Buch hat sich vielleicht doch dazugesellt.



Für die DEG kamen durch Verkauf und Standgebühren fast 230 € in die Kasse. Vielen Dank an alle Verkäufer und Helfer sowie an das Goethe-Institut für seine großzügige Spende, und: Bis zum nächsten Jahr!

IP

Erntedank in Rotterdam

Am 11. Oktober feierten wir Erntedank mit einem Gottesdienst für Groß und Klein, mit Abendmahl. Der Altar bot einen tollen Anblick, geschmückt mit den mitgebrachten Erntegaben, und vor allem: mit vielen leuchtend gelben Sonnenblumen!

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand eine Erzählpredigt, die beinahe ein kleines Schauspiel war, das Pfarrer Stefan Leonhardt zusammen mit den Kindern und der ganzen Gemeinde aufführte. Dabei ging es um die Frage: Was passiert denn da genau, damit aus so einem kleinen Sonnenblumenkern schließlich eine so beeindruckende Blume wird? Die Kinder durften es ausprobieren. Und stellten fest: Ganz automatisch geht das Wachstum nicht. Es braucht fruchtbare Erde, Sonne, Regen und bei Trockenheit viele Gießkannen mit Wasser.

Pfarrer Stefan Leonhardt bezeichnete diesen Vorgang des Wachsens und Blühens als Geschenk. Die vielen guten Bedingungen, die dafür nötig sind, können wir nicht selbst „machen“. Wir können sie nicht erzwingen oder völlig kontrollieren, weder beim Wachstum der Sonnenblumen noch sonst in unserem Leben. Aber wir dürfen uns über das Wachsen und Blühen immer wieder freuen und es dankbar genießen.

Diese Freude und Dankbarkeit brachten wir im Gottesdienst zum Ausdruck und teilten sie miteinander. Gemeindemitglieder erzählten, wofür sie dankbar sind in ihrem Leben: für den Urlaub, die Gemeinschaft und die Gespräche mit anderen, für ihre Gesundheit, die liebevolle Fürsorge ihrer Mutter, für die gute Schulbildung, für ihre Familie, Partner und Partnerinnen. So vieles, für das wir danken können!

Die Kollekte war bestimmt für die Organisation Serve the City (siehe auch die Spendenaktion auf Seite 42), als Zeichen dafür, dass Dankbarkeit auch bedeutet, mit anderen zu teilen. Zum Abschluss ließen wir diesen schönen Morgen ausklingen mit einem gemeinsamen Brunch.

UM



Neues aus dem Kirchenrat

Auch in den letzten Monaten standen wieder Bausachen obenan auf der ToDo-Liste des Kirchenrats. Nachdem die Verstopfung der Sanitäranlagen auf der Straßenseite im 1. Obergeschoss nach langem Trial and Error beseitigt und der Balkon im 2. Obergeschoss begehbar gemacht worden war, fiel plötzlich der Warmwasserboiler in der Pfarrwohnung aus. Sehr schnell stellte sich heraus, dass der Boiler defekt und eine Reparatur nicht mehr möglich war. Die Kosten für die Neuanschaffung inklusive Installation betrugen 1.834 €.

Und am Tag vor ihrer Abreise in den Urlaub, als es zum ersten Mal seit Wochen wieder stark regnete, stellten Stefan Leonhardt und sein Mann Kevin fest, dass Wasser durch die Decke lief. Ursache war eine undichte Stelle im Dach. Dank der frühzeitigen Entdeckung hielt sich der Schaden in Grenzen und hat nur 243 € gekostet. Nun müssen nur noch die Holzbalken des Balkons geölt werden, damit sie gut geschützt sind. Das soll in den nächsten Wochen erfolgen. Wieder einmal danken wir dem Koordinator der Baugruppe für seinen unermüdlichen Einsatz und sein schnelles Handeln. Ohne ihn und seine Kompetenz wären wir aufgeschmissen.

So notwendig all die Reparaturen und Unterhaltungsarbeiten sind – sie haben doch ein großes Loch in unseren Haushalt gefressen. Unser Schatzmeister weist darauf hin, dass in diesem Jahr noch nicht so viele Mitgliedsbeiträge und Spenden auf unserem Gemeindekonto eingegangen sind. Deshalb noch einmal die Bitte an euch alle, unseren Haushalt zu unterstützen, damit die Deutsche Evangelische Gemeinde Rotterdam auch in Zukunft existenzfähig bleibt.

Eine langfristige Einnahmequelle sind für uns die Vermietungen. Deshalb sind wir froh und dankbar, dass Aktion Sühnezeichen Friedensdienste auch in diesem Jahr wieder unser Studio für eine Freiwillige angemietet hat (siehe Vorstellung auf S. 39). Gerade aus diesem Grund war es dringend notwendig, dass die Sanitäranlagen im 1. Obergeschoss wieder funktionsfähig sind. Andernfalls wäre das Studio nicht bewohnbar gewesen.

Manche haben es sicher schon vernommen: Eine Kirchenrätin ist aus privaten Gründen wieder in ihre Heimat zurückgekehrt. Allerdings bleibt sie weiterhin Mitglied unserer Gemeinde und vorläufig auch Mitglied des Kirchenrats. Erfreuliches gibt es von einer anderen Kirchenrätin zu berichten: Sie hat am 26. September eine Tochter gesund zur Welt gebracht. Wir gratulieren ihr und ihrem Partner.

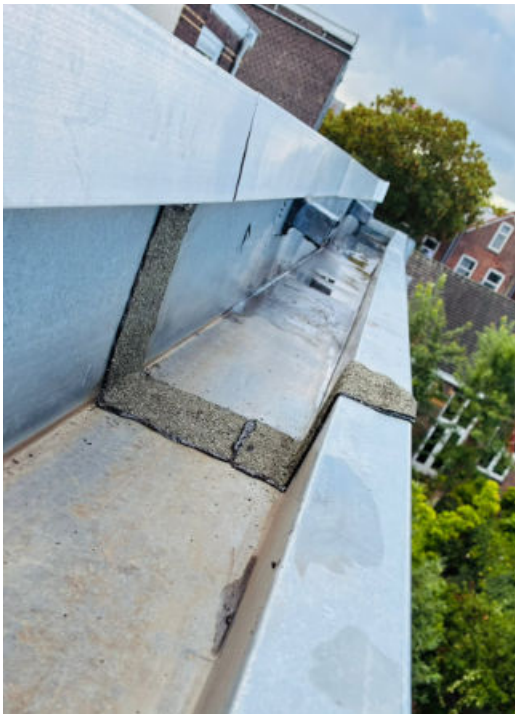
Falls ihr Fragen oder Wünsche, Ideen oder Kritik habt, sprecht uns gerne an. Wir freuen uns über Resonanz.

Eure/Ihre KR-Vorsitzende, im Namen des KR

Auf dem Weg zu einem verbesserten Gebäude

Die Firma, die zwei neue Ventilatoren für unsere Wohnungen liefern sollte, hat diese Art von Arbeit eingestellt. Der neue Monteur hält einen zusätzlichen Ventilator für das Badezimmer im ersten Stock aber für überflüssig; es wird lediglich ein zusätzlicher Schalter benötigt. Für den neuen Ventilator in der Küche der Pfarrwohnung wurde kürzlich noch einmal ein neues Angebot angefordert.

Bei der Überprüfung der Rohrleitungsführung, des Zustands und der Art der Abflussrohre für das Studio und die Besuchertoilette im 1. Stock wurden in der Decke des Praxisraums mehrere veraltete rechtwinklige Verbindungen festgestellt. Diese können das Risiko einer Verstopfung erhöhen. Eine anschließende Inspektion ergab jedoch, dass die Rohrleitungen nicht mehr verstopft sind. Allerdings herrschte in der Dusche des Studios immer noch ein übler Geruch. Kürzlich wurde endlich die Ursache dafür gefunden: ein defekter Siphon im Abfluss.



Anschließend trat ein seit längerer Zeit bestehendes Leck in einem Küchenschrank in der Koffiekamer zutage. Dieses Problem ließ sich glücklicherweise, ebenso wie der defekte Boiler in und die undichte Dachrinne über der Pfarrwohnung, schnell von einem Klempner lösen.

Zum Glück war es noch möglich, ein Wartungsabonnement für die Instandhaltung unseres alten Zentralheizungskessels abzuschließen, das auch das Recht zur Inanspruchnahme des Pannendienstes umfasste. Auch wurde das beschädigte Gehäuse des Zentralheizungskessels repariert und endlich wieder um den Kessel herum angebracht.

Ferner wurde vereinbart, dass die Terrasse der Pfarrwohnung im Oktober mit Hartholzöl behandelt wird und dass ein neuer Türschließer an der Tür zwischen der Koffiekamer und dem Kirchsaal angebracht wird.

Im September war das Instandhaltungsbudget für 2026 aufgebraucht. Es gibt noch viel zu tun, aber weitere Reparaturen sind jetzt bis zum Jahresende ausgesetzt, außer in Notfällen.

Der Koordinator der Baugruppe

KINDERKIRCHE – (fast) immer parallel zum Gottesdienst!



Wir singen, malen, basteln, schneiden und lassen Bibelgeschichten lebendig werden. Damit die Eltern wissen, wann KinderKirche (KiKi) ist, und das Team weiß, wer kommen möchte, gibt es eine Appgruppe für die Eltern, deren Kinder regelmäßig oder gelegentlich teilnehmen. Darin wird jeder Gottesdienst, zu dem KiKi stattfindet, kurz angekündigt, und die Eltern können über einen Link angeben, ob ihre Kinder dabei sind. So können wir uns besser auf die Anzahl und das Alter der Kinder vorbereiten. In den Schulferien und bei zu wenig Anmeldungen findet keine KiKi statt.

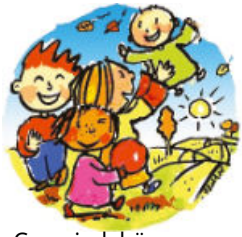
Meldet Euch darum als Eltern bitte an für die Appgruppe: *kinderkirche@deg-rotterdam.nl*! Gottesdienste für Groß und Klein richten sich auch ohne separate KiKi an alle Altersstufen.

Unser Team freut sich immer über Verstärkung: Sprecht uns gerne an oder mailt uns unter *kinderkirche@deg-rotterdam.nl*.

Bis bald, wir freuen uns auf Euch!

Euer KinderKirch-Team

Veranstaltungen für Kinder



Grafiken auf dieser Seite: Pfeffer

Nach dem erfolgreichen Kinderbücherflohmarkt im Oktober (siehe S. 30) geht es im November weiter mit unserem inzwischen auch schon traditionellen Weihnachtsplätzchenbacken am 21. November von 15.00 bis 17.30 Uhr, mehr dazu auf S. 36. Und Heiligabend wartet ein Krippenspiel auf Mitspieler und Zuschauer, weitere Infos auf Seite 37.

Alle Termine stehen auf unserer Facebookseite *@deg.rotterdam* und auf *www.deg-rotterdam.nl* und werden in den WhatsApp-Gruppen von KinderKirche und Spiel- & Krabbelgruppe geteilt. Meldet Euch gerne im Gemeindebüro, wenn Ihr mehr wissen wollt: *info@deg-rotterdam.nl*.



Gartenteam – nicht nur für grüne Finger

Unsere multifunktionelle Stadtoase hat ihren Wert in diesem Sommer wieder einmal bewiesen. Damit sie gut über den Winter kommt, muss sie allerdings noch winterklar gemacht werden. Leider stand der Termin für den dafür erforderlichen Gartentag bei Drucklegung noch nicht fest. Sobald er bekannt ist, wird er in der WhatsApp-Gruppe des Gartenteams bekannt gemacht, steht auf unserer Website und ist im Gemeindebüro zu erfragen.

Auch Mitglied der WhatsApp-Gruppe für das Gartenteam werden? Einfach eine Mail an *info@deg-rotterdam.nl* schicken!



Weihnachtsmarkt

Am 28. November, dem Samstag vor dem 1. Advent, ist es wieder soweit: Zwischen 10 und 16 Uhr laden wir ein zu unserem deutschen Weihnachtsmarkt.

Wir bieten **herzhafte Speisen und kalte Getränke** an, aber auch **Kaffee und Kuchen** und natürlich **Glühwein**.

Daneben verkaufen wir **weihnachtliche Lebensmittel aus deutschen Landen** zum Mitnehmen nach Hause. Dazu gehören natürlich Dresdner Stollen, aber ebenso Lebkuchen, Printen, Marmeladen, Adventskalender und Schokoladenartikel. Auch die leckeren Eichsfelder Mettwürste wird es wieder geben. Und natürlich bieten wir **kleine Geschenke, Selbstgebasteltes und Adventskränze** an.

Für das Kuchenbüfett suchen wir noch Bäckerinnen und Bäcker, die etwas beisteuern. Wer Interesse hat, melde sich bitte im Gemeindebüro, entweder per Mail unter *info@deg-rotterdam.nl* oder telefonisch unter 010-477 2070.

Noch eine Bitte: Unterstützt uns bei der Werbung und streut die Infos in eurem Umfeld. Von Mund zu Mund ist immer die beste Reklame! Flyer und Poster gibt es digital auf Deutsch und Niederländisch zum Teilen auf den Socials und zum Aufhängen ins Fenster oder an Info-Bretter; bitte im Gemeindebüro anfordern. Und für Leute ohne eigenen Farbdrucker finden wir auch eine Lösung!



Taufgottesdienst
für Groß und Klein
mit Begrüßung der neuen Konfirmanden
und Taufe
Sonntag, 8. November,
10.30 Uhr



In der Weihnachtsbäckerei…



Wie in den vorigen Jahren möchten wir Weihnachtsplätzchen backen mit den Kindern, und zwar am

Samstag, 21. November, 15-17.30 Uhr

Alle Plätzchen dürfen natürlich sofort probiert werden; was übrig ist, nehmt ihr mit nach Hause.
Bitte meldet euch mit Anzahl und Alter der Teilnehmer unter *info@deg-rotterdam.nl* bis zum **18. November** an. Für Teig, Verzierung sowie Punsch mit und ohne % sorgen wir.

1. Advent
29. November, 10.30 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst der drei Deutschen Evangelischen Gemeinden in den Niederlanden in der Deutschen Evangelischen Kirche im Haag
(mehr Info auf Seite 12)



Adventsfeier für Groß & Klein

Ein **Nachmittag** mit Liedern, Geschichten und Basteln, dazu Kaffee, Kuchen, Lebkuchen und Stollen für **Kinder und Erwachsene** am **3. Advent**

Sonntag, 13. Dezember, 14.30 Uhr





Gottesdienst für Gross & Klein

am Heiligabend
um 16.00 Uhr

Auch in diesem Jahr soll es zu Heiligabend wieder ein einfaches **Krippenspiel** geben. Dazu werden Kinder **ab 4 Jahren** gesucht, die mitspielen möchten. Die Probe findet am Samstag, den **19. Dezember**, um **14.30 Uhr** im Gemeindezentrum statt. Eltern werden gebeten, ihre interessierten Kinder bis **30. November** bei Pfarrer Stefan Leonhardt **anzumelden** unter *info@deg-rotterdam.nl*.



Grafik rechts und links oben: Pfeffer

Am ***ersten Weihnachtstag***
sind wir um **10.30 Uhr**
in die **Andreaskerk** eingeladen
zu einem
festlichen Gottesdienst mit Abendmahl, Kinderkirche und lebender Krippe

in niederländischer Sprache
Heer Vrankestaat 51, Rotterdam-Noord



Grafik nach Maren Amini



Die Jahresschlussandacht am 31. Dezember findet dieses Jahr turnusgemäß in der Deutschen Evangelischen Gemeinde Amsterdam, Viottastraat 44 statt, Beginn 17 Uhr, mehr dazu auf Seite 26.

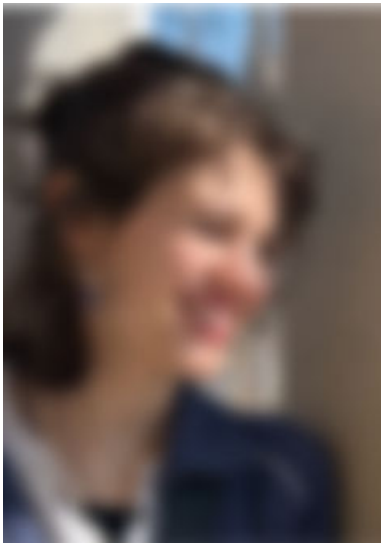
Alle, die zwischen den Jahren nicht verreisen, sowie alle deutschen Gäste, die zum Jahreswechsel in den Niederlanden sind, sind herzlich eingeladen.

Gottesdienst mit Abendmahl
zum Jahresanfang
Sonntag, 10. Januar, 10.30 Uhr
mit begleitender KinderKirche

Anschließend laden wir herzlich
zum Neujahrsempfang ein.



Neue Bewohnerin unseres Studios: Die Freiwillige von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste stellt sich vor



Hoi,

ich werde im Oktober 20 Jahre alt und komme aus Berlin. Ich liebe Sprudelwasser, Pferde und Tanzen. Außerdem bin ich kreativ und denke mir gerne selbstgemachte Geschenke aus. Ich bin ziemlich organisiert, komme gerne mit Menschen ins Gespräch und philosophiere auch mal über Gott und die Welt. Im Sommer 2025 habe ich mein Abitur gemacht. Danach habe ich mir ein Gap Year genommen und mich viel mit mir selbst und meiner Gesundheit beschäftigt. Dabei wurde mir klar, dass ich Medizin studieren und später Frauenärztin werden möchte. Gleichzeitig war ich noch nicht bereit, wieder in den Lernalltag einzusteigen. Ich wollte stattdessen etwas Sinnvolles tun, neue Menschen kennenlernen und mich gesellschaftlich einbringen.

So bin ich zu Aktion Sühnezeichen Friedensdienste gekommen und mache meinen Dienst bei „Goud van Noord“ in Rotterdam. Das Nachbarschaftszentrum unterstützt Menschen in schwierigen Lebenssituationen, z.B. mit gratis Essen und gemeinsamen Aktivitäten. Für diese Zeit stellt mir die Deutsche Evangelische Gemeinde Rotterdam eine Wohnmöglichkeit zur Verfügung - was mein kommendes Jahr überhaupt erst möglich macht und wofür ich sehr dankbar bin. Ich freue mich auf die kommende Zeit.

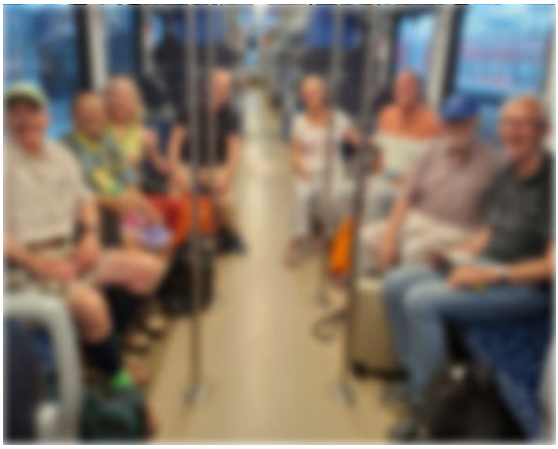
Groetjes ☺



Uitstapje nach Aachen

Anfang August machte sich die deutsch-niederländische Konversationsgruppe auf den Weg zu einem zweitägigen Uitstapje nach Aachen. Mit dem Zug ging es unkompliziert auf die andere Seite der Grenze, denn die niederländische OV-Card ist bis zum Aachener Hauptbahnhof gültig. Auf dem Programm standen eine Stadtführung am Samstagnachmittag sowie eine Führung durch den Dom am Sonntagmittag. Stadtführer Barthel Schmal erzählte mit trockenem Humor vom stinkenden Schwefelwasser der Aachener Heilquelle, die schon von den Römern genutzt wurde, berichtete über Karl den Großen, der als Analphabet alle Urkunden mit einem goldenen Strich unterzeichnete, und führte uns in eine der traditionellen Printenbäckereien, in der wir so viel probieren durften, bis uns die Printen wieder aus den Ohren herauskamen. Der Dom mit der achteckigen karolingischen Pfalzkapelle ist ein herausragendes Denkmal europäischer Geschichte. Daneben gab es viel Zeit zur freien Verfügung mit der Möglichkeit zum Bummeln, Shoppen oder Genießen. Besonders empfehlenswert: Die Konditorei Van den Daele mit leckeren Kuchen und Torten. Am Samstagabend trafen wir uns zu einer kulinarischen Reise durch Deutschland in der Gaststätte „Goldener Schwan“, in der man rheinische Gerichte wie „Himmel un Ääd“ und Sauerbraten ebenso genießen kann wie schwäbische Maultaschen, Berliner Currywurst, bayerische Weißwurst, Thüringer Rostbratwurst und Königsberger Klopse. Als wir am Sonntagabend wieder ankamen in Rotterdam, waren sich alle einig: Es war sehr schön und im nächsten Jahr wollen wir wieder zusammen wegfahren.

Stefan Leonhardt



Die deutsch-niederländische Konversationsgruppe trifft sich immer am letzten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gemeindezentrum. Die niederländischsprachigen Teilnehmer sprechen Deutsch, die deutschsprachigen Niederländisch. Es geht darum, die jeweiligen Sprachkenntnisse zu verbessern. Oft entstehen lustige Situationen durch die typischen Fehler beider Seiten. Dadurch lachen und lernen wir viel. Interessierte sind herzlich willkommen.

Nähere Informationen: Pfarrer Stefan Leonhard; info@deg-rotterdam.nl

Neue Freiwillige bei der Seemannsmission

Wie jedes Jahr haben auch in diesem Sommer zwei neue Freiwillige ihren Dienst im Rahmen des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes (IJFD) bei der Station Rotterdam der Deutschen Seemannsmission angetreten. Hier stellen sie sich vor.

Hallo zusammen!

Mein Name ist **Aenne** (auf dem Foto links), ich bin 19 Jahre alt und ich freue mich, mich einmal vorstellen zu dürfen.

In meiner Kindheit bin ich durch Urlaube an der Nordsee oft mit der Schifffahrt in Kontakt gekommen und interessiere mich nun seit längerem dafür, auch beruflich in die Richtung zu gehen. Daher habe ich mich während meinem Abitur dazu entschieden im nächsten Jahr ein freiwilliges soziales Jahr bei der Seemannsmission zu machen. Ebenfalls ausschlaggebend dafür war auch mein Wunsch, vor dem nächsten Lebensabschnitt ein Jahr lang die soziale Arbeit kennenzulernen, mich für andere einzusetzen und die Möglichkeit zu haben, den Beruf der Seeleute von einer ganz anderen Perspektive kennenzulernen.

Ich bin ein echter Katzenmensch und in meiner Freizeit tanze und boxe ich gerne oder mache es mir auch einfach mal mit einem guten Buch gemütlich.



Ich freue mich auf die kommende Zeit, die vielen neuen Begegnungen sowie die Geschichten und Erfahrungen die ich kennenlernen und sammeln werde!

Mein Name ist **Lilith** (auf dem Foto rechts), ich bin 20 Jahre alt und in Kassel geboren. 2026 habe ich mein Abitur gemacht und bei einem Urlaub meine Begeisterung für die Schifffahrt entdeckt. In meiner Gemeinde in Kassel konnte ich mich ehrenamtlich engagieren, sowohl im Konfi-Unterricht als auch im Vorstand der Evangelischen Jugend in Kassel.

Die Kämpfe, die Seefahrende auszutragen haben, sind nicht nachvollziehbar für Menschen, die nie auf offener See gewesen sind. Das reicht von den körperlichen Herausforderungen und dem Bewältigen der Naturgewalten bis hin zum Kampf gegen die Einsamkeit.

Mit dem FSJ möchte ich einen kleinen Teil dazu beitragen, dieses Leid einzudämmen, aber auch von den Geschichten und dem zweischneidigen Schwert zwischen Bewunderung und Bewältigung dieses Berufes erfahren.

Ich freue mich auf die Erfahrungen und das Miteinander in diesem Jahr.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen.

Jesaja 43, 1-2

Gott zu Jakob, ein Versprechen.

Benefizaktion Sint voor Kint mit Serve the City

Nirgendwo sonst in den Niederlanden wachsen so viele Kinder in Armut auf wie in Rotterdam. Geschenke zu Sinterklaas (oder Weihnachten) gibt es für diese Kinder oft nicht, weil das Geld fehlt. Darum organisiert die Organisation Serve the City Rotterdam/Samen 010 die Benefizaktion Sint voor Kint, mit der Geschenkgutscheine im Wert von 25 € finanziert werden, mit denen die Eltern zu Sinterklaas im Spielzeuggeschäft selber ein Geschenk kaufen können.

Wir arbeiten zusammen mit Serve the City; auch einige von unseren Mitgliedern tragen zu Sint voor Kint bei. Mehr Informationen und Tipps für Sponsoraktionen stehen auf: *www.sintvoorkint.nl*.

Spenden bitte *vor* 20. November auf NL21 TRIO 0338 8152 28 der Stichting Samen 010, Verwendungszweck „Sint voor Kint“, überweisen. Samen 010 ist ANBI-registriert; wer in den Niederlanden steuerpflichtig ist, kann die Spende also nach den normalen Regeln von der Steuer absetzen.

Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten (erkennbaren) Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.

Mitglieder und Freunde der Gemeinden erhalten natürlich eine vollständige Ausgabe.

Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten (erkennbaren) Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.

Mitglieder und Freunde der Gemeinden erhalten natürlich eine vollständige Ausgabe.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Eis-Kuchen

Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Lass ihn in einer eiskalten Nacht draußen stehen. Am nächsten Morgen kannst du den gefrorenen Kuchen aus dem Teller nehmen. Nur zum Bewundern, nicht zum Essen!



Eis-Burg

Fülle mehrere Eimer und Gefäße mit Wasser und lass es über Nacht draußen gefrieren. Dann klopfe das Gefrorene heraus und baue damit eine Burg.



„Ich würde so gerne Skifahren", sagt der Tausendfüßler, „aber wenn ich die Skistiefel endlich anhabe, ist Frühling!"

Einzigartige Eiskristalle!

Nur zwei sind gleich. Findest du das Paar?

Lösung: Kristall hier links und oben Mitte

Die Weisen aus dem Morgenland



Fülle drei gleich große Flaschen mit Sand, so dass sie stabil stehen. Schneide ihnen aus buntem Karton, Goldpapier und Wolle Kleidung, Haare und Turban oder Krone. Beklebe damit die Flaschen, damit drei prächtige Könige aus dem Morgenland daraus werden. Mit deinen Eltern kannst du noch eine Kerze oben aufstecken und anzünden.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Wie schön, dass Sie uns gefunden haben!

Ob Sie lang- oder kurzfristig in den Niederlanden sind, ob Sie hier arbeiten oder studieren, ob Sie mit Ihrer Familie oder allein hier sind, ob Sie gerade erst zugezogen sind oder schon lange hier leben, ob Sie in einem deutschsprachigen Land aufgewachsen sind oder einfach Kirche auf Deutsch erleben möchten – bei uns sind Sie willkommen! Unser Gemeindeleben gestaltet sich durch Mitdenken und Mitmachen, aus gemeinsamen Engagement, aus Geben und Nehmen.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder und Freunde, auch wenn Sie nur kurze Zeit in den Niederlanden sind! Sprechen Sie uns an beim Kirchencafé oder senden Sie uns eine Mail. Das Anmeldeformular bekommen Sie im Gemeindebüro oder finden Sie in unseren Kirchenräumen und auf unseren Homepages.

In den Niederlanden gibt es keine Kirchensteuer; unsere Gemeinden werden daher fast ausschließlich durch die Beiträge ihrer Mitglieder und Freunde sowie Spenden finanziert. Um auch weiterhin für Sie da sein zu können, sind wir daher für jede finanzielle Zuwendung dankbar.*

Mitglieder und Freunde erhalten unseren Gemeindebrief automatisch. Bitte teilen Sie uns daher jede Adressänderung mit! Wir schicken Ihnen den Gemeindebrief auch ohne Mitgliedschaft gerne zu. Zur Deckung der Kosten bitten wir dann um eine Spende von mindestens 25 €/Jahr.

Bankverbindungen

Amsterdam
NL30 INGB 0004 6225 00
SWIFT/BIC: INGBNL2A

Rotterdam
NL57 ABNA 0422 0773 80
SWIFT/BIC: ABNANL2A

TIKKIE

* Beide Gemeinden sind als gemeinnützig, also als „algemeen nut beogende instelling“ (ANBI), anerkannt, Mitgliedsbeiträge und Spenden sind daher gemäß den niederländischen Regeln steuerlich absetzbar. Nähere Informationen dazu auf der Website des niederländischen Finanzamtes: *www.belastingdienst.nl*, Suchwort „giften“.

Wenn erforderlich, können wir auch Spendenbescheinigungen zur Vorlage bei deutschen Finanzämtern erstellen.

RSIN DEG Amsterdam 822608479

RSIN DEG Rotterdam 0023535506

Spenden-info

AMSTERDAM

Kirche:
J.J. Viottastraat 44
1071 JT Amsterdam

www.deg-amsterdam.nl

pfarramt@deg-amsterdam.nl

Pfarrer Stefan Leonhardt
's-Gravendijkwal 65
3021 EE Rotterdam
Telefon +49 17 51 90 77 06

Pfarrer Leonhardt ist Mitglied in beiden Kirchenräten und stellvertretender Vorsitzender im Kirchenrat Rotterdam

ROTTERDAM

Kirche und Gemeindebüro:
's-Gravendijkwal 65
3021 EE Rotterdam
010-477 20 70

info@deg-rotterdam.nl

www.deg-rotterdam.nl

www.facebook.com/deg.rotterdam

Pfarrer Stefan Leonhardt
(Kontaktdaten siehe links)

Gemeindesekretärin:

Bürozeiten: Nach Vereinbarung

Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten (erkennbaren) Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.

Mitglieder und Freunde der Gemeinden erhalten natürlich eine vollständige Ausgabe.

DEUTSCHE SEEMANNSMISSION AMSTERDAM
Guesthouse Keizersgracht
Stationsleiter Thomas Kirschner
Keizersgracht 733
1017 DZ Amsterdam
020-622 08 42
www.seemannsmission.org/amsterdam

DEUTSCHE SEEMANNSMISSION ROTTERDAM
Stationsleiter André Schuller
Nachtegaal 40
3191 DP Hoogvliet
06-53 88 06 66

rotterdam@seemannsmission.org

www.seemannsmission.org/rotterdam

DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHE KONVERSATIONSGRUPPE

siehe Seite 40

DEG Rotterdam•'s-Gravendijkwal 65•3021 EE Rotterdam•NL

Jahreslosung 2027

FÜRCHTE DICH NICHT, DENN ICH BIN MIT DIR; HAB KEINE ANGST, DENN ICH BIN DEIN GOTT!

Jes 41,10 (E)

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de